

Herausgeber: Bundesärztekammer und Kassenärztliche Bundesvereinigung
Verlag: Deutscher Ärzte-Verlag GmbH, Dieselstraße 2, 50859 Köln, Telefon: 0 22 34/70 11-0, Fax: 0 22 34/70 11-4 60, E-Mail: verlag@aerzteblatt.de
Redaktion: Deutsches Ärzteblatt, Ottostraße 12, 50859 Köln, Telefon: 0 22 34/70 11-1 20, Fax: 0 22 34/70 11-1 42, Internet: www.aerzteblatt.de, E-Mail: aerzteblatt@aerzteblatt.de

TECHNIK

405 Telehealth 2008: Internationale Kongressmesse für Informations- und Kommunikationstechnologien im Gesundheitswesen
Heike E. Krüger-Brand

STATUS

423 Kinderärztliche Notfallversorgung: Erfahrungsbericht eines Vaters

424 GOÄ-Ratgeber

RUBRIKEN

393 Briefe – 399 Personalien – 404 Kulturkalender – 406 Pharma – 408 Börsebius, Impressum – 423 Rechtsreport – Schlusspunkt

BEKANNTGABEN

Bundesärztekammer
409 Arzneimittelkommission der deutschen Ärzteschaft: „Aus der UAW-Datenbank“ – Pankreatitis unter Exenatid

Kassenärztliche Bundesvereinigung
409 Beschluss des Gemeinsamen Bundesausschusses über eine Änderung der Arzneimittel-Richtlinie in Anlage 4
413 Änderungen des EBM durch die 141. Sitzung des Bewertungsausschusses – Aufhebung der Vorbehalte zu den Beschlüssen aus der 130., 135., 138. bis 140. und 143. Sitzung des Bewertungsausschusses
414 Änderungsvereinbarungen zu den Bundesmantelverträgen
415 Beschlüsse des Gemeinsamen Bundesausschusses

MEDIZIN

131 Übersichtsarbeit
Nutzen und Risiko des Mammografie-Screenings
 Betrachtungen aus epidemiologischer Sicht
 Benefit and Risk of Mammography Screening. Considerations from an Epidemiological Viewpoint
Nikolaus Becker, Hans Junkermann

137 Übersichtsarbeit
Salicylatintoleranz
 Pathophysiologie, klinisches Spektrum, Diagnostik und Therapie
 Salicylate Intolerance
Hanns-Wolf Baenkler

143 Übersichtsarbeit
Verbesserte Haltbarkeit von biologischen Herzklappen
 Durability of Bioprosthetic Cardiac Valves
Grischa Hoffmann, Georg Lutter, Jochen Cremer

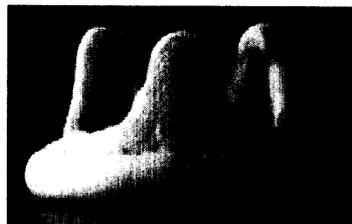


Foto: McGraw-Hill, New York

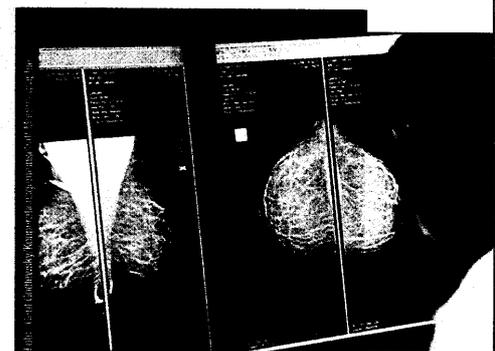


Foto: Carl Gustafsson, Karolinska Institutet, Stockholm

131 Mammografie
 Das Mammografie-Screening kann die Brustkrebsmortalität deutlich senken. Von 100 an Brustkrebs erkrankten Patientinnen sterben innerhalb von zehn Jahren 31 an dem Tumor, wenn sie nicht am Screening teilgenommen haben. Im Kollektiv der Screening-Teilnehmerinnen sterben 20 von 100 Frauen, dies sind 35 Prozent weniger als in der Vergleichsgruppe.

143 Herzklappen
 Die Haltbarkeit biologischer Herzklappen hat sich deutlich verbessert. Aus diesem Grund wird zunehmend auf individueller Basis entschieden, ob ein Patient mit einer mechanischen oder einer biologischen Herzklappe versorgt werden soll. Eine chronische Niereninsuffizienz oder permanentes Vorhofflimmern werden nicht mehr als Kontraindikation für einen biologischen Klappenersatz angesehen. Die Autoren sind der Auffassung, dass ab dem 70. Lebensjahr ein biologischer Klappenersatz empfohlen werden kann.